

2013-03-07

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und
Tourismus
gemeinsam mit dem Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt am
15.01.2013

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 20:30 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Fraktion NEUES FORUM

Hofmeister, Dirk

Fraktion Bürgerliste/DIE GRÜNEN

Weber, Ralf-Peter Dr.

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung durch **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, wurde durch die Vorsitzenden der Ausschüsse für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus sowie für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit der Gremien (zu Beginn 6, ab TOP 4.1 7 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus sowie 8, ab TOP 2 9 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt) festgestellt.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Zur ausgereichten Tagesordnung wurde durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, folgender **Antrag** gestellt:

Der Tagesordnungspunkt 8.1. "Umgestaltung der Kavallerstraße – Vorstellung der Konzeptplanung" der ausgereichten Einladung des Ausschusses für Bauwesen,

Verkehr und Umwelt wird im öffentlichen Teil der gemeinsamen Sitzung beraten und durch den Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus zur Kenntnis genommen.

Weitere Anmerkungen oder Änderungsvorschläge wurden zu den ausgereichten Tagesordnungen nicht vorgebracht, so dass sie zur Abstimmung gestellt wurden.

Abstimmungsergebnisse:

Die Tagesordnung wurde vom **Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus** einstimmig bestätigt. **6 / 0 / 0**

Die Tagesordnung wurde vom **Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt** einstimmig in der geänderten Form bestätigt. **9 / 0 / 0**

Durch **Herrn Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, erfolgte der **Antrag** zur Verschiebung des Tagesordnungspunktes innerhalb der gemeinsamen Sitzung, mit dem Ziel, den nichtöffentlichen Teil vorzuziehen.

Dem vorgebrachten Antrag wurde durch die Ausschüsse für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus sowie Bauwesen, Verkehr und Umwelt, einstimmig zugestimmt.

Anschließend wurde Nichtöffentlichkeit hergestellt.

5 Umgestaltung der Kavalierstraße - Vorstellung der Konzeptplanung

Eingangs verwies **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, darauf, dass die Umgestaltung der Kavalierstraße bereits mehrfach im Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt thematisiert wurde.

Die vorliegende Unterlage zeuge von der Stringenz der Vorgehensweise. Die Stadtverwaltung sei zutiefst überzeugt, dass man hier antizyklisch handeln müsse, um in Anbetracht der Entwicklungen in Wittenberg und Brehna das Oberzentrum konkurrenzfähig zu halten. Um den Einzelhandel in diesem Bereich zu befördern, sei die Aufenthaltsqualität im Stadtzentrum zu verbessern.

Parallel zur heutigen Konzeptvorstellung habe man zur Umsetzung der ersten Maßnahmen Anträge auf Förderung gestellt. Im ersten Bauabschnitt sei hierbei die Neugestaltung der Gehwege zwischen Rathauscenter und dem Platz vor Mc Donald's vorgesehen. Nach der Bewilligung der Mittel könne man in 2014 die technische Planung für diesen Bereich voranbringen, um dann in 2015/16 die Realisierung anzustreben.

Bereits bis Februar 2013 werde der Stadtpflegebetrieb Pflegemaßnahmen entlang der Kavalierstraße und vor Druschke vornehmen, um die visuelle Barrierewirkung abzubauen und die Durchlässigkeit des Bereichs zu erhöhen.

Bis zum 2. Quartal 2013 werde man die Autobahnumleitungsstrecke über das Tangentensystem führen und im Anschluss die lange diskutierte Lichtsignalanlage am Rathauscenterausgang in Richtung Stadtpark realisieren. Darüber hinaus laufen Verhandlungen der Straßenverkehrsbehörde, die Geschwindigkeit auf 30 km/h in diesem Bereich der Kavalierstraße zu reduzieren.

Die im Anschluss vorzustellende Konzeptplanung beschrieb **Herr Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamts**, als Fortführung der Ergebnisse des Wettbewerbs European 10. Die Herren Jungfer und Kling aus dem Büro zectorarchitects stellen diese Planung vor, deren Offenlage

und Abwägung der Hinweise der Öffentlichkeit die Grundlage der nachfolgenden Fachplanung bildet.

Auf Nachfrage von **Herrn Trocha, Fraktion der CDU**, erläuterte **Herr Beigeordneter Hantusch**, nochmals die in den folgenden Jahren geplanten Maßnahmen zur Umsetzung erster Teile der Planung. **Herr Böwing, Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung**, erläuterte die Führung der Bedarfsumleitung der Autobahn über die B 184 und B 185.

Herr Maurer, Tiefbauamt, erklärte, auf Anfrage von **Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, dass die Teilmaßnahmen im Gehwegbereich unabhängig von den künftigen Maßnahmen am Straßenkörper seien. Eine schrittweise Umsetzung der Konzeptplanung sei möglich und werde entsprechend des vorgestellten Ablaufs verfolgt.

Auf der Grundlage der vorliegenden Konzeptstudie erfolgte durch **Herrn Kling und Herrn Jungfer, Büro zectorarchitects**, mittels PowerPoint-Präsentation die Vorstellung des Konzepts zur Umgestaltung der Kavallerstraße im Bereich zwischen Museumskreuzung und der Friedrichstraße.

Zur Frage von **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, warum die Vorlage nicht auf die Tagesordnung des Wirtschaftsausschusses stehe, wurde vereinbart, dass die Thematik durch dieses Gremium in seiner nächsten Sitzung am 05.03.2013 erneut Behandlung finden wird.

Nach der Anfrage von **Herrn Otto** zur Beschlusslage zur Fortführung des Wettbewerbs European 10, den Ergebnissen der verkehrstechnischen Untersuchung und der Beauftragung zur Änderung der Autobahnumleitungsführung im Bedarfsfalle, äußerte **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, dass man sich erst inhaltlich dem Thema annähern sollte.

Herr **Hartmann, Fraktion der SPD**, brachte seine Freude zum Ausdruck, dass das Ergebnis des Wettbewerbs European 10 in konsequenter Fortführung in die Konzeptplanung überführt wurde. Dies sei ein wichtiges Projekt und losgelöst von der Fertigstellung des Tangentensystems zu betrachten.

Dringend sei im Bereich Kavallerstraße die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, dies sei schrittweise umzusetzen und somit der Prozess der Stadtentwicklung entscheidend mit zu gestalten.

Dieses Vorgehen entspreche den langjährigen Forderungen der Verbände, u. a. citynet, so **Herr Schönemann**. Die jetzige Situation schreie quasi nach Veränderung. An Herr Otto gerichtet, verwies er auf die Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse von European 10 und den breiten Konsens zur Fortsetzung der Ergebnisse in weiteren Planungen. Für die nun vorliegende Arbeit sei den Beteiligten Dank auszusprechen.

Auf Nachfrage von **Herrn Trocha, Fraktion der CDU**, zum Standort der erwähnten zweiten Lichtsignalanlage, erläuterte **Herr Beigeordneter Hantusch**, dass die vorhandene Anlage verbleibe und am Ausgang des Rathauscenters in Richtung Stadtpark eine zweite Anlage errichtet werde. **Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege**, ergänzte, dass der dazwischen liegende Bereich bei entsprechender Verkehrsberuhigung von Fußgängern passiert werden könne.

Durch **Herrn Maurer** wurde betont, dass man sich mit der Konzeptplanung in der Zielsetzung und Umsetzung der Verkehrsentwicklungsplanung bewege, die Beschlusslage des Stadtrats sei. Die Frage, die nun im Raum stehe, sei, ob wir so lange warten, bis alle Rahmenbedingungen der Verkehrsbelastung eingetreten sind, oder abreiten wir schrittweise entsprechend der sich eröffnenden Möglichkeiten und auf die Zielsetzung gerichtet.

Aktuelle Problemlage sei, dass die Kavallerstraße eine enorme Barrierewirkung erzeuge und den Querungen erhebliche Hindernisse entgegenstehen. Aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingungen könne man die seit langem geforderte Querung in Höhe Rathauscenter nur mit einer Lichtsignalanlage realisieren.

Dass man die Kavallerstraße beruhigen müsse, sei gesetzt, so **Herr Beigeordneter Hantusch**. Zwischenschritte seien nötig. Die Szenarien Arsenalplatz Wittenberg und Factory-Outlet-Center Brehna zwingen dazu, den Handel im Oberzentrum zu stärken. Ein Abwarten sei mit der Innenstadtentwicklung nicht zu vereinbaren.

Es sei grundsätzlich unstrittig, sich dem Ziel mit kleinen Schritten anzunähern, meinte **Herr Otto**. Zu seiner Frage, die Synchronisierung beider Lichtsignalanlagen betreffend, erläuterte **Herr Maurer**, dass die Kavallerstraße als grüne Welle für die Hauptrichtungen geschaltet sei. Für die Nebenrichtungen z. B. Friedrichstraße könne dies nicht gelten. Im Ergebnis werde eine geringfügige Verschlechterung des Verkehrsflusses für Kraftfahrzeuge eintreten, die im Vergleich zur Verbesserung des Fußgängerverkehrs jedoch als vertretbar betrachtet werde.

Die Wichtigkeit der Verbindung Rathauscenter-Stadtpark an der gewählten Stelle wurde durch **Herrn Busch, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**, heraus gestellt. Die Umsetzung sei voran zu bringen, auch die Temporeduzierung auf 30 km/h sei positiv zu werten und wohlwollend zu begleiten.

Frau Dammann, Fraktion der FDP, brachte in Anbetracht der aufgezeigten Veränderungen ihre Freude zum Ausdruck. Für den neuen Übergang und die Beruhigung sei es höchste Zeit.

Das Konzept zeige viele Perspektiven auf, so **Herr Hartmann**, und biete Freiraum für kreative Nutzungen. Die aktuellen Probleme könne man schrittweise lösen. Er warb für die Bestätigung der Beschlussempfehlung.

Zur Frage von **Herrn Trocha**, die Kosten der Planung betreffend, verwies **Herr Beigeordneter Hantusch** auf die entsprechenden Informationen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Informationen wurden vom Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus zur Kenntnis genommen. In der Fortsetzung der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt erfolgte die Beschlussfassung.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

Zur Nachfrage von **Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, zur Öffnung der Ziebigker Straße führte **Herr Bekierz, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement**, aus, dass die Sperrung derzeit nicht aufgehoben werde, da sich keine stabile Wetterlage andeutet, die eine längere Unterbrechung der Arbeiten an den Gehwegen der Meisterhäuser erwarten lassen.

Auf die Nachfrage von **Herr Hartmann, Fraktion der SPD**, zum Vorliegen der Dokumentation des Verwaltungsgebäudes Junkalor wurde die entsprechende Beantwortung zugesagt und zur Bebauung die Mannheimer Straße betreffend, bestätigte **Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denk-**

malpflege, dass derzeit gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Gespräche mit dem Investor geführt werden.

7 Schließung der gemeinsamen Sitzung

Die Schließung der gemeinsamen Sitzung erfolgte um 19:35 Uhr.

Fortsetzung der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus (Raum 226)

8 Genehmigung der Niederschrift vom 13.11.2012

Zur Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vom 13.11.2012 wurden keine Änderungen oder Ergänzungen vorgebracht.

Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus stellte die Niederschrift zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **3 : 0 : 3**

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vom 13.11.2012 wurde ungeändert bestätigt.

9 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzung des Gremiums vom 13.11.2012

Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, informierte über die Beratungsergebnisse folgender Beschlussvorlagen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 13.11.2012:

*Durchführung des Adventsmarktes in der Stadt Dessau-Roßlau
Vorlage: DR/BV/327/2012/II-32*

*Der Beschlussvorlage wurde ungeändert, einstimmig bestätigt.
Durchführung der Wochenmärkte in der Stadt Dessau-Roßlau vom 01.04.2013 bis 31.03.2015*

Vorlage: DR/BV/329/2012/II-32

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert, einstimmig bestätigt.

*Vergabe der Unterhaltsreinigung für die Verwaltungsgebäude
Vorlage: DR/BV/339/2012/VI-65*

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert, einstimmig bestätigt.

Touristisches Infrastrukturvorhaben "Besucherdienste Bauhausorte und Bauhausbauten"

Vorlage: DR/BV/333/2012/VI-80

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert, einstimmig bestätigt.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

10 Öffentliche Anfragen und Informationen

10.1 Informationen des Dezernates für Wirtschaft und Stadtentwicklung

10.1.1 Tourismusinformation Dessau-Roßlau

Zum Stand im Bereich Tourismus gab **Frau Gebhardt, amtierende Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing**, Erläuterungen, besonders vor dem Hintergrund des politischen Auftrags zur Gründung einer Stadtmarketinggesellschaft und informierte über die aktuellsten Broschüren. Das Imageprospekt sowie der Sales Guide stellen die Stadt Dessau-Roßlau sowie die Reise- und Freizeitangebote dar. Die entsprechenden Prospekte wurden den Anwesenden ausgereicht.

Mittels PowerPoint-Präsentation stellte Frau Gebhardt den Bereich Tourismus als eine Wirtschaftskraft in der Stadt Dessau-Roßlau vor. Hierbei wurden Fakten und Zahlen aus den Schwerpunktbereichen Tourismus-Marketing und Tourist-Information hervorgehoben. Kooperationen bestehen zu zahlreichen Partnern, u. a. der Deutschen Zentrale für Tourismus, der Landesmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt, dem Städtetourismus sowie verschiedenen Reiseveranstaltern und örtlichen Leistungsträgern. Vorgestellt wurden Kennzahlen zur Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Dessau-Roßlau, die eine nahezu lineare Steigerung zeigten. Vergleichsweise wurde bei den ausländischen Übernachtungen in Dessau-Roßlau, im Zeitraum Januar bis Juli 2012, ein Aufwuchs zum Vorjahreszeitraum von ca. 25 % erreicht. Der Anteil an allen Übernachtungen im zuvor besagten Zeitraum betrug in Dessau-Roßlau 15,2 %, in Halle 14,9 % und in Magdeburg 12,7 %. Die positiven Ergebnisse und die internationale Ausstrahlung sind auch auf die gute Arbeit des Teams im Bereich Tourismus zurückzuführen, erklärte Frau Gebhardt. Die Teilnahme an vielzähligen Messen erfolgt u. a. auch aufgrund der Kooperationen. Die Stadt Dessau-Roßlau war z. B. in 2012 auf der Internationalen Tourismusbörse vertreten und konnte hier die touristischen Attraktionen der Stadt und Region den Besuchern näher bringen. Neben zentralen Themen wurden der Kultur-, Natur- und Aktivtourismus beworben. Abschließend informierte Frau Gebhardt über ausgewählte Kennzahlen für touristische Dienstleistungen. Die persönliche Beratung von Gästen vor Ort wurde mit 31.000 beziffert. Gästeanfragen per Post/E-mail/ Telefon bzw. Fax gab es 14.500-mal und touristisches Infomaterial wurde 1.600-mal per Post versandt. Der Souvenirverkauf bewirkte einen Umsatz von 32.000 €.

Die Zimmervermittlung (Buchungen vor Ort) ergab einen Umsatz von 155.000 € und für den Kartenvorverkauf wurden 188.000 € Umsatz angegeben.

Im Ausblick kündigte Frau Gebhardt an, dass die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus künftig zeitnah und umfassend über den Bereich Tourismus der Stadt Dessau-Roßlau informiert werden.

In der nächsten Sitzung sind dazu die Vorführung eines Imagefilms sowie Informationen im Jahresrückblick zu den touristischen Highlights 2012, als Basis für weitere Entscheidungen, geplant.

Ergänzend thematisierte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, den Auftrag zur Erarbeitung eines Konzeptes zum Aufbau einer Stadtmarketinggesellschaft aus dem Lenkungsausschuss. Er bekräftigte, dass die Stadtverwaltung diesen Auftrag

bei den Gesprächen mit dem ausgewählten Unternehmen sehr ernst nimmt. Ein wichtiger Aspekt dabei sei, insbesondere darauf zu achten, welche Bereiche an das Unternehmen im Countergeschäft gegeben werden und welche Aufgaben gegebenenfalls in der Stadtverwaltung verbleiben, um die Kompetenz und das Know-how nicht zu verlieren. Aufgrund etlicher Highlights sollte man innerhalb der Verwaltung über Inhalt und Struktur nachdenken, wie ein touristisches Konzept aussehen und man Produkte selbst kreieren könnte. Des Weiteren verwies **Herr Hantusch** auf das bestehende Netzwerk der Kooperationen. Abschließend bemerkte **Herr Hantusch**, dass diese Ressorts auch aufgrund entstehender Kosten, bei der Auftragsvergabe an das ausgewählte Unternehmen, in der Stadtverwaltung verbleiben sollten.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

10.1.2 Regionale Wirtschaft - Innovations- und Entwicklungskonzept

Durch den **Beigeordneten für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Herr Hantusch**, erfolgten anhand einer PowerPoint-Präsentation Informationen zum Innovationspotential der Region Anhalt-Bitterfeld/Dessau-Roßlau/Wittenberg im Bundesvergleich. Als positiv bewertete er die Gründungsintensität - hochwertige Technik -, die über dem Durchschnitt liegt; als negativ, insbesondere die FuE-Intensität sowie das Lehr-/Forschungspersonal an Hochschulen, welche weit unter dem Durchschnitt liegen. Bei der Entwicklung notwendiger Handlungsstrategien sind die übergeordneten Zielsetzungen in den Focus zu stellen, d.h., welche Schwerpunkte setzen die EU, der Bund und das Land Sachsen-Anhalt und welche Themen lassen sich für die Region hieraus ableiten. Herr Beigeordneter Hantusch ging hierbei auf einzelne Projekte ein, wie:

- Erstellung einer regionalen Akquisitionsstrategie
- Ausbau des Netzwerkes der Technologie- und Gründerzentren zur Erhöhung der Gründungen in technologie- und wissensintensiven Branchen
- Stärkung und Vernetzung des wissenschaftlichen Umfeldes des Umweltbundesamtes
- Förderung nicht-forschungsintensiver KMU
- Unternehmerforum für die Wirtschaftsregion Anhalt-Bitterfeld/Dessau-Roßlau/Wittenberg
- Positionierung in Clustern & Netzwerken
- Fachkräftestrategie und Fachkräfteoffensive für die Wirtschaftsregion Anhalt-Bitterfeld/Dessau-Roßlau/Wittenberg

Abschließend betonte Herr Beigeordneter Hantusch, dass die Bestandspflege und Bestandssicherung in diesem Prozess ein sehr wichtiger Aspekt sei.

In die Thematik Bestandspflege einsteigend, informierte **Frau Gebhardt, amtierende Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing**, die Anwesenden über durchgeführte Unternehmensbesuche sowie über das Projekt RegioCoaching.

10.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Sonstige Anfragen oder Informationen wurden nicht geäußert, so dass **Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, den öffentlichen Teil der Sitzung schloss.

Anschließend wurde Nichtöffentlichkeit hergestellt.

13 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wurde durch **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, um 20:30 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 07.03.13

Hans-Joachim Mau	K. Tschirner
Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus	Schriftführerin